

durch bekam die ganze Art des Schreibens eine neue Richtung. Vorher hatte man Figuren, und also gleichsam die Sache selbst geschrieben, oder vielmehr gemahlt, jetzt schrieb man nur die einzelnen Buchstaben, aus denen jedes Wort bestand, und doch konnte man nun eine Sache deutlicher und bestimmter darstellen, als vorher durch die Bilderschrift. — Da indeß nur einmahl ein Anfang von dieser Erfindung gemacht war, so wurde sie nach und nach immer mehr vervollkommit. Man erfand immer mehrere Buchstaben, bis man endlich das vollständige Alphabet hatte, mit dem wir nun jetzt alles Mögliche, was wir nur immer sprechen und denken, nicht nur für uns, sondern auch für andre, und sogar für die Nachkommen, aufzeichnen können.

Frantz. Konnten denn sonst die Menschen ihren Nachkommen keine Nachrichten hinterlassen?

Walther. Nicht so leicht. Einige Mittel hatte man freylich, um sich hierinne zu helfen; allein sie waren unvollkommen. Wollte man etwas abmahlen, und dann aufbewahren, so konnte man sehr leicht späterhin dem Gemahlten eine andre Deutung geben. Eben so unsicher war auch das bloße Erzählen. Der Vater erzählte freylich, wie es Euer Vater auch mit Euch macht, die besonders wichtigen Begebenheiten, welche er erlebt hatte, seinen Kindern; diese theilten sie späterhin wieder ihren Kindern mit, und so pflanzte sich, wie man sagt, das Andenken einer